ROTER SPORT

Platzweihe bei Fortschritt und Weixdorf

Unter schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen ist es den Vereinen Fortschritt und Weixdorf gelungen, Gelände zu erstehen und in vielen freiwilligen Arbeitsstunden zu Sportplatzanlagen auszubauen, die heute unter reger Beteiligung der Vereine und der werktätigen Bevölkerung ihren Bestimmungen übergeben wurden. Schon am Sonnabendnachmittag herrschte auf beiden Plätzen reger Spielbetrieb, zu dem sich ansehnliche Zuschauermengen eingefunden hatten. Während auf dem Sportplatz des Vereins Fortschritt lebhafte Stimmung im Zelt und auf der Tanzfläche herrschte, fand in Weixdorf im Gasthaus Heiterer Blick ein Kommers statt. Nach einleitender Musik sprach Genosse Voigt von der Bezirksleitung und verstand es, die Rolle der roten Sportler in den kommenden Kämpfen klar herauszukristallisieren. Grüße und Grußwidmungen der Sportlerinnen sprachen sehr an. … Zeit nahmen die anschließenden Box- und Jiu-Jitsu-Kämpfe in Anspruch, die von zwei Schülern eröffnet wurden und starken Beifall hervorriefen. Wiederum waren es bundestreue Sportler von Kollon und Sandow, die sich in friedlichem Wettkampfe mit den roten Sportlern maßen und von den Anwesenden lebhaft begrüßt wurden. Mit dem Schlußmarsch der Internationale wurde der glänzend verlaufene Abend beschlossen. — Schon in den frühen Morgenstunden setzte der Spielbetrieb auf den neuen und alten Plätze ein. Auch die Leichtathleten zeigten gute Leistungen, die leider nicht zu rege Beteiligung aufwiesen. In kurzer Mittagspause stellten sich die Sportler und Sympathisierenden zum Demonstrationszuge, der sich in guter Marschordnung in Stärke von zirka 700 Mann mit sechs Kapellen, Fahnen und verschiedenen Transparenten durch den Ort bewegte, um auf dem neuen Sportplatz einzumarschieren. Alle waren sich bewußt, daß erst der kleinste Teil der Arbeit überwältigt ist und daß noch viele freiwillige Arbeitsstunden dazu gehören, um den Plan fertigzustellen. Nach dem Eintreffen begann dann wieder der Spielbetrieb, der sich in nachstehenden Resultaten äußerte.

Weixdorf 1—Zschachwitz 1 1:4 (0:2)

Beide Mannschaften gehen sofort scharf ans Leder, um einen Erfolg zu erzielen. Beide Hüter müssen öfters rettend eingreifen. Zschachwitz ist durch bessere Kombination überlegen und in kurzer Zeit liegen sie bereits mit 2:0 in Führung. Die Weixdorfer lassen sich nicht entmutigen, verlieben aber die sichersten Chancen … an der guten gegnerischen Hintermannschaft nicht vorbeikommen. Nach dem Wechsel läßt das Spiel an Spannung nach und beide Gegner zeigen nicht die sonst gewohnten Leistungen. Durch Strafstoß erzielen die Blauweißen ein weiteres Tor, … die Gastgeber durch Handelfmeter das Ehrentor … Kurz vor Schluß erzielen die Gäste das vierte Tor und konnten somit den Sieg sicherstellen. Schiri befriedigte.

VfB 12 1—Ottendorf 1 1:2 (0:1)

Unverständlich war es von den Ottendorfern, daß sie erst eine halbe Stunde später antraten, denn bei solchen größeren Veranstaltungen ist es proletarische Pflicht, pünktlich zu sein. Mit … zeigt sich die VfB-Mannschaft die bessere, doch bald macht sich der Gegner frei und erzielt den Führungstreffer. Nach dem Wechsel sind die Ottendorfer weiter überlegen und konnten einen weiteren Treffer erzielen, dem die Schwarzgelben durch Elfmeter das Ehrentor entgegensetzen. Ein zweiter, schlecht geschossen, wird vom … Schuß … mit dem Ball, übersah aber trotzdem … viel und war mit schuld an dem lauten Spiel.

VfR 01 1—Bretnig 1 12:2 (3:2)

Bretnig stellte eine Mannschaft, die keinesfalls dieser Klasse entspricht. Die Weißhemden zeigten zeitweise ein … Spiel und gehen zweimal in Führung. Doch die … setzt sich durch und ermüdet die Mannschaft der Bretniger. Die Hintermannschaft zerfällt vollkommen und kann die Angriffe der Rasenspieler nicht mehr aufhalten. Der Hüter der Bretniger lehnt am Torpfosten und läßt den Ball ins Netz fallen, ist das Sportdisziplin Genossen?

Amtliche Bekanntmachungen der KG

Rasenspielsparte

Punktverlust: Radebeul 2, Spiel Nr. 242 (Hoppe nicht spielberechtigt).

Neuansetzung: Nr. 267 VfR 01 AM—Süd-Helios AM am … Juli, … Uhr, Schiri 02; Nr. 268 DSB AM 2—Coßmannsdorf AM am 10. Juli, 11 Uhr; Nr. 268 Dresden-West AM—1885 AM am … Juli, … Uhr, Schiri Meißen.

Spielleiterkonferenz am 2. Juli im Vereinsheim Uebigau, …straße 17, Anfang 18 Uhr. Tagesordnung geht allen Vereinen zu.

Fußballsparte am Sonntag, dem 3. Juli, im Vereinsheim …, 8 Uhr.

Am 21. Juli in Pirna (Stadion) **Auswahlspiel** Deutsche …mannschaft—Bezirk Dresden. Am 23. Juli auf der Ilgen…bahn Länderspiel Deutschland—Spanien.

Schiriprüfung am 1. Juli in Radebeul, Restaurant Wald…, 19.30 Uhr, für die Vereine der Lößnitzortschaften. Jeder … hat Bleistift, Papier und 20 Pfennig mitzubringen.

Die Kommission.

Adressenänderung: VfB 12 Cunnersdorf: Walter Sonntag, Hainsberg (Post Freital Land), Dresdner Straße 54.

Handballsparte

Punktverlust: DSB 2 Si. Spiel Nr. 78.

Alle Sportlerinnen **Groß-Dresdens versammeln sich am Mittwoch, dem 22. Juni, 19.30 Uhr, im Sportheim DSB, Hepkestraße.** Genossin Langer spricht. **Der Bezirksausschuß.**

Nichtverstehen der Mannschaft ist kein Grund einem Spiele die Werbekraft zu nehmen. Schiri zu nachsichtig.

Königsbrück—Radeberg 8:3 (3:3)

Radeberg gab in der ersten Hälfte einen gleichwertigen Gegner ab, mußte aber in der zweiten Hälfte die Segel streichen und den gutaufgelegten K. den Sieg überlassen. Schiri gut.

Rähnitz 1—1885-Ottendorf komb. Sportlerinnen 2:0 (1:0)

Die R.-Mädels waren im Zuspiel etwas besser und auch im Torschuß entschlossener. Das lange Ballbehalten der R.-Mittelläuferin wirkte sich in diesem knappen Resultat aus. Warum der Egoismus. Schiri gut.

Untere Mannschaften

Weixdorf 3—Ottendorf 3 2:4. Radeberg 2—Brockwitz 2 2:1. Königsbrück 2—Radebeul 3 2:5. Ottendorf 2—Rähnitz 2 0:2. Weixdorf 2—Pirna 1 2 0:4. Weixdorf Knb.—DSB 10 2 Knb. 1:4. Königsbrück Knb.—Radeberg Knb. 0:4.

Resultate der Leichtathleten

Dreikampf Sportlerinnen: 1. Hippe, Schönfeld 174; 2. Reinhardt Laußnitz 158; 3. Tamme Ottendorf 155 Punkte.

Dreikampf der Jugend: 1. Gierisch Herkula 205; 2. Zech Königsbrück 200; 3. Leuthold Königsbrück 189; 4. Siebert Schönfeld 186 Punkte.

Dreikampf der Sportler: 1. Tröger Spielv. 02 195; 2. Gröbel Radeberg 192; 3. Leiche Radeberg 186 Punkte.

Einzelkämpfe der Sportlerinnen. Schleuderball: 1. Wolf Weixdorf 17,82; 2. Hippe Schönfeld 16,70; 3. Richter Königsbrück 16,37 Meter.

Jugend Speerwerfen: 1. Zech Königsbrück 37,50; 2. Gierisch Herkula 27,80 Meter.

Mitglieder Speerwerfen: 1. Leiche Radeberg 39,75; 2. Tröger DSB 10 36,40 Meter.

Hochsprung: 1. Tröger Spielv. 02 1,45; 2. Bergmann Königsbrück 1,40; 3. Pormann Weixdorf 1,35; 4. Tröger DSB 10 1,35 Meter.

Waldlauf 3000 Meter: 1. Tippmann Radebeul 13,40,5; 2. Klemm Laußnitz 13,45,5 Minuten.

Jiu-Jitsu-Kämpfe

Bantamgewicht: Toufar Süd-Helios—Krause 1885 unentschieden. Leichtgewicht: Münche Kollon—Raabe 1885, Sieger Münche durch Strangulierung. Weltergewicht: Gürtler Kollon—Gärtner 1885 unentschieden.

Boxkämpfe

Schüler: Teichmann Herkula—Staudte Kollon bundestreu unentschieden. Federgewicht: Bretschneider Herkula—Böhme Sandow bundestreu, Sieger Bretschneider. Weltergewicht Erner Herkula—Wiedera Kollon Bundestreu, Sieger Wiedera. Bantamgewicht: Preipsich Herkula—Müller Herkula, Sieger Preipsich.

Ringkämpfe

Federgewicht: Seiler Herkula—Erner Herkula, Sieger Seiler 2 Minuten. Hagen Herkula—Müller Herkula, Sieger Hagen 3 Minuten. Leichtgewicht: Glede Herkula—Jahn Herkula, unentschieden. Mittelgewicht: Schneider Herkula—Wanzli Herkula, Sieger Schneider 3 Minuten. Halbschwergewicht: Giesmann Herkula—Raage, Herkula, Sieger Giesman 1½ Minuten.

Genosse Giesmann demonstrierte vor dem Publikum verschiedene Griffe, dem anschließend Genosse Heber durch einige kurze Worte beifügte, auch in Weixdorf Kraftsport zu betreiben.

Die Jiu-Jitsu-Kämpfe wurden von den Zuschauern mit großer Spannung verfolgt, besonders die Demonstrationskämpfe von Münche, Kollon, und Genossin Ella Bräuer, die flott und eindringlich wirkten, fanden großen Beifall. Die anschließend folgenden Boxkämpfe, welche ohne Wertung als Schaukämpfe stattfanden, wurden ebenfalls mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Alle Kämpfe wurden von den bundestreuen Genossen von Kollon, Sandow und Dresden-West durchgeführt. Trotz Ausschlußgefahr seitens der Reformisten zeigten sie ihre engste Verbundenheit mit den roten Sportlern.

Die Kämpfe bei Fortschritt

Auf dem Fortschrittplatze begannen ebenfalls in den zeitigen Morgenstunden die Wettkämpfe. Nach der Mittagspause demonstrierte ein Zug in Stärke von etwa 450 Teilnehmern durch den Ort. Leider war nur eine Musikkapelle vertreten, da die Genossen von Cunnersdorf es nicht für nötig befunden hatten, trotz das bei der Platzweihe die Sportlerinnen von Fortschritt viel zu dem guten Gelingen beitrugen, den Verein Fortschritt zu unterstützen. Etwas mehr Disziplin kann man wohl von einer proletarischen Musikkapelle verlangen, gerade in einer Zeit wo sich der Faschismus in Deutschland immer mehr ausbreitet und eine engere Verbindung aller Werktätigen und Arbeitslosen unsere höchste Aufgabe sein muß. Aber trotzdem verlief die Demonstration in mustergültiger Weise. Von gutem Wetter unterstützt wurden gute Resultate erzielt, die wir nachstehend anführen!

Fortschritt 1—Heidenau 1 2:1 (1:0)

Heidenau mit Ersatz kann nicht verhindern, daß die Einheimischen den Sieg davontragen, ein Kampf der die Zuschauer voll befriedigte und für die Werbung der Roten Sporteinheit sehr viel beitrug. Schiri konnte gefallen.

Fortschritt 1—DSB 10 1 2:2 (0:2)

Als Abschluß fand obiges Treffen statt welches als fälliges Serienspiel ausgetragen wurde. Fortschritt hat Anstoß und drängt ungestüm in des Gegners Hälfte. Doch die Hintermannschaft der Rothosen ist auf dem Posten und jagt ihrerseits den Sturm nach vorn. Immer mehr nimmt das Tempo zu, doch keiner Partei gelingt es, den Bann durch einen Torschuß der mit Erfolg gekrönt ist zu brechen. Durch Gemassel gelingt es durch entschlossenen Schuß dem Meister in Führung zu gehen, dem bald ein zweites Tor folgt. Trotz größter Anstrengung gelingt es dem Platzbesitzer nicht bis zur Pause einen Erfolg zu erzielen. Nach dem Wechsel nimmt der Kampf an Spannung zu und die Rothosen beherrschen zeitweise das Feld. Durch Strafstoß holt unter lautem Beifall der Zuschauer der Gastgeber auf. Die Gäste drängen weiter doch hüben wie drüben werden die sichersten Chancen ausgelassen. Ein guter Durchbruch der Gelbhosen bringt den Ausgleich und ein gutes Werbespiel das vom Genossen Grundmann einwandfrei bis auf eine falsche Abseitsentscheidung geleitet wurde, nimmt sein Ende.

Süd-Helios 1—Radebeul 1 3:2 (2:2)

Ein flotter, abwechslungsreicher Kampf, der leider durch die Genossen von Radebeul ein vorzeitiges Ende durch Abbruch erlebte. Bis zur Halbzeit waren beide Mannschaften ebenbürtig und nach dem Wechsel gelang es den Blauweißen durch bessere Technik den Sieg sicherzustellen. Schiri gut.

Untere Mannschaften. Fortschritt 2—Deuben 2 2:0. Fortschritt AM—Radebeul AM 2:4. Fortschritt 2—Süd-Helios 2 3:3. Süd-Helios AM—Zschachwitz AM 3:5. Fortschritt Jgd. gegen Radebeul Jgd. 1:2. Fortschritt AM—Heidenau AM 1:4. Fortschritt Jgd.—Süd-Helios Jgd. 1:0. Fortschritt 3—Zschachwitz 3 2:3. Fortschritt Schüler—DSB 10 Schüler 2:3.

Handball

Fortschritt 1—ASB Johannstadt 1 3:11 (1:8)

Durch gutes Zusammenspiel konnten die Gäste bis zur Pause 8 Tore erzielen, dem die Einheimischen nur einen Treffer entgegensetzen konnten. Nach dem Wechsel erhöhen die Grünschwarzen auf 11, doch die Weißgelben können ebenfalls noch zwei Tore aufholen, müssen aber den technisch besseren Gästen den Sieg überlassen. Schiri war dem Spiel nicht gewachsen.

Fortschritt 1—Süd-Helios 1 2:7 (1:6)

Auch bei diesem Spiel mußten sich die Weißgelben den technisch Besseren beugen. Doch trotz der Niederlage kämpften die Gastgeber aufopfernd bis zum Schluß und gaben somit dem werbenden Spiel einen würdigen Abschluß. Schiri konnte gefallen.

Fortschritt 1—DSB 10 1 2:10 (1:4)

Eine dritte hohe Niederlage mußten die Gastgeber durch die technisch besseren Rothosen hinnehmen. Auch dieses Spiel hinterließ einen werbenden Charakter.

Fortschritt 1. Si—DSB 10 1. Si 4:1 (2:1)

Ein technisch besseres Spiel, bei welchem besonders die Halbrechte des Platzbesitzers durch entschlossenen Torschuß, der mit drei Toren ihrerseits belohnt wurde, hervorragte. Ein weiteres Tor, dem die Rothosen nur einen Treffer entgegensetzen konnten, sicherte den Sieg der eifrig kämpfenden Fortschrittmädels. Schiri gut.

Fortschritt 1 Si—DSB 10 1. Si. 1:1 (0:0)

Im zweiten Spiel traten die Rothosen verstärkt an und konnten ein Unentschieden ertrotzen. Ein Spiel, das sehr zur Werbung beitrug.

Weitere Serienspiele.

Meißen 1—Freiberg 1 2:3 (1:1)

Beide Mannschaften lieferten sich bis zur Halbzeit ein gleichwertiges Spiel. In der zweiten Hälfte zeigte die Läuferreihe der Gäste hervor, die ihren Sturm immer wieder nach vorn jagte und somit den größten Anteil am Siege hatte. Durch zu weites Aufrücken der einheimischen Hintermannschaft kamen die Freiberger zu zwei billigen Erfolgen. Schiri konnte nicht überzeugen.

Zauckerode 1—Kreischa 1 5:4 (3:3)

Ein flottes, temperamentvolles Spiel, bei dem die Gäste bald in Führung gehen. Doch gelingt es den Platzbesitzern, noch bis zur Halbzeit auszugleichen. Nach der Pause konnten die Gastgeber durch besseres Zuspiel den Sieg sicherstellen. Schiri konnte befriedigen.

Im Anschluß an die Sportwoche wurden noch folgende Resultate erzielt: Zauckerode 2—VfB 12 2 0:5; Zauckerode 3—VfB 12 3 4:1; Zauckerode 3—Deuben 3 1:4; Zauckerode AM—Heidenau AM 3:5; Zauckerode 2—Omsewitz 1 0:3; Zauckerode Schüler—Kreischa Schüler 1:3.

Zauckerode 1—Heidenau 1 1:3 (1:0)

Beide Mannschaften trafen sich im fälligen Serienspiel, das in der ersten Hälfte sehr flott verlief und den Platzbesitzer in Führung sah. Die zweite Halbzeit wurde das Spiel etwas flau, aber zeitweise etwas hart. Die Gäste konnten mit drei Toren den Sieg mit nach Hause nehmen, während die Gastgeber nach der zweiten Halbzeit leer ausgingen und mit ihren Schüssen reichlich Pech hatten. Schiri konnte nicht gefallen.

Untere Mannschaften: Meißen AM—Freiberg 2 2:2; Meißen 2—Spielv. 02 2 2:4.

Handball

Zauckerode 1—Rabenau 1 0:6

Durch technisch besseres Zuspiel konnten die Gäste den Sieg an sich reißen. Die Gastgeber kämpften von Anfang bis Ende aufopfernd, konnten aber nicht das verdiente Ehrentor erzielen.

Zauckerode 1—Coßmannsdorf 1 4:9.

Zauckerode 1 Sportlerinnen—VfB 12 1 Sportlerinnen 0:0.

Heidenau 1—Dohna 2 6:7 (3:2)

Zwei gleichwertige Gegner trafen in diesem Spiel aufeinander. Auf und ab wogte der Kampf, bei dem die Einheimischen in der ersten Hälfte ein Plus voraushatten. Nach dem Wechsel geben die Gäste aus sich heraus und konnten durch flotte, energische Angriffe den Sieg sicherstellen. Schiri gut.

B2

SLUB
Wir führen Wissen.